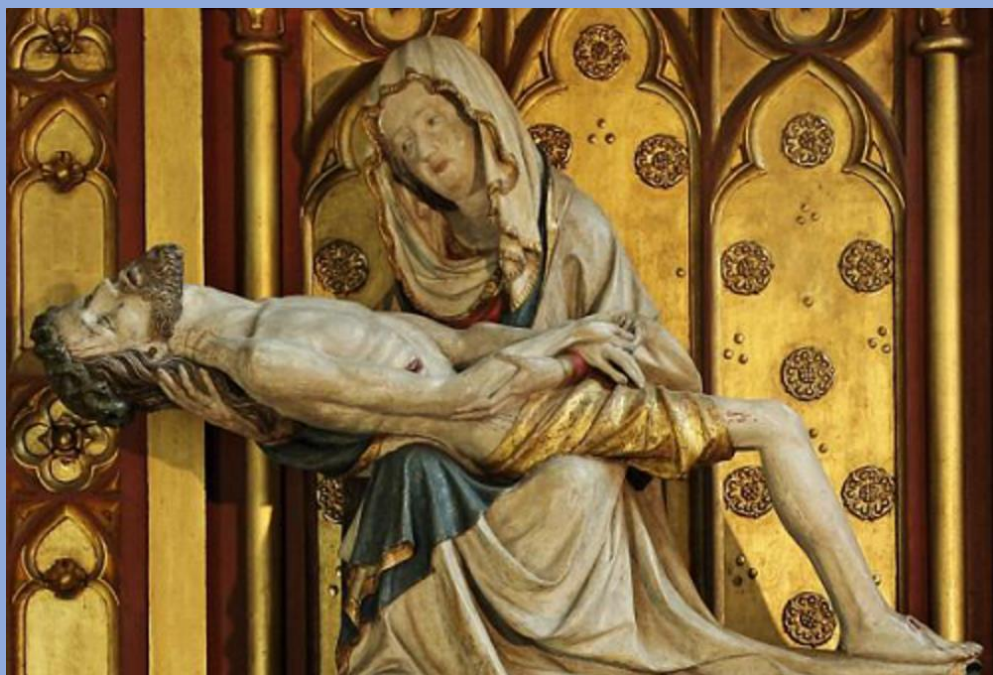


Pilgerheft für die Wallfahrt nach Westerburg im Herbst 2020

Maria - eine von uns



Wir ziehen zur Mutter der Gnade ...

Wallfahrt 2020 – „mal ganz anders“

Liebe Pilgerinnen und Pilger,

in diesem Jahr ist alles anders, auch unsere traditionelle Wallfahrt zur Liebfrauenkirche nach Westerburg am 27.9.2020 (Kirchorte: Höhn, Irmtraut und Seck) und am 4.10.2020 (Kirchorte: Hellenhahn-Schellenberg, Neustadt und Schönberg). Wenn auch keine Eucharistiefeier wegen der zu geringen Platzzahl in Westerburg gefeiert werden kann, freuen wir uns sehr, dass Sie unsere Einladung zu einer persönlichen Wallfahrt nach Westerburg an diesen beiden Sonntagen annehmen.

Das Heft soll Ihnen ein Begleiter sein für den Weg zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auch für die Anfahrt mit dem Auto nach Westerburg. Es enthält Gebetsanregungen und Impulse, die Sie einstimmen können auf den Besuch des Gnadenbildes in der Liebfrauenkirche. Sie können diese unterwegs alleine oder miteinander anschauen, beten und singen oder auch zuhause als Vorbereitung betrachten.

Wir wünschen Ihnen einen guten Weg mit den Impulsen und Gedanken und natürlich auch gute Gespräche unterwegs.

Wenn Sie in der Zeit zwischen 14.30 – 15.30 Uhr in Westerburg ankommen, werden Sie dort von einer Seelsorgerin und einem Seelsorger aus unserer Pfarrei empfangen und Sie haben die Möglichkeit persönlich gesegnet zu werden. Herzliche Einladung!

So wünscht Ihnen das Vorbereitungsteam einen gesegneten Wallfahrtssonntag in der Hoffnung, im nächsten Jahr wieder in einer Prozession nach Westerburg zu ziehen.

Es grüßen Sie ganz herzlich

Petra Bandlow, Elisabeth Güth,

Eva-Maria Henn, Bernhard Hamacher



Eröffnung:

Maria - sie war eine Frau aus dem Volk und sie war bereit, sich Ihrer Aufgabe zu stellen. Ist sie also eine von uns?

Die Bibel zeigt uns Maria in Lebenssituationen, die uns vertraut sind:

Maria ist die sorgende Mutter. Nicht immer hat sie ihren Sohn verstanden. Schließlich musste sie seinen Tod miterleben.

Maria ist ein fragender Mensch: „Wie soll das geschehen?“ Sie wagt es zu fragen.

Maria ist eine betende Frau. Im Kreise der Frauen und Männer bittet sie um den Heiligen Geist.

Maria ist wie jeder Mensch von Gott geschaffen, aus Erde geschaffen. Sie ist in der Erde verwurzelt. Sie ist sich ihrer Geschichte bewusst, ihrer Herkunft, ihrer Wurzeln.

Maria ist die Mutter Jesu.

Sie ist auch Weggefährtin der Frauen und Männer, die mit ihr unterwegs sind.

Sie ist die sorgende Frau, als bei der Hochzeit zu Kanaan der Wein ausgeht.

Maria steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, kennt die Sorgen und Nöte des Lebens.

Maria ist uns nahe, sie ist eine von uns, auch wenn wir uns nicht mit ihr vergleichen können, auch wenn sie letztlich ein Geheimnis bleibt.

Gebet:

Du unser Gott,

in ihrer mutigen Offenheit will Maria wegweisend für unser Leben sein.

Gib auch uns Mut zum Hören auf das, was du uns sagst.

Gib auch uns Mut zur Stille, zum Schweigen und zum Ruhen.

Gib auch uns Mut zum Dasein, wo es nötig ist.

Gib auch uns Mut zum Vertrauen und Glauben an dich. Darum bitten wir dich in deinem Namen, im Namen deines Sohnes Jesus, in dem du durch Maria Mensch geworden bist und im Namen des Heiligen Geistes, der Maria immer wieder ermutigt hat.

Amen.

Lied: Wir ziehen zur Mutter der Gnade

1. Wir ziehen zur Mutter der Gnade, zu ihrem hochheiligen Bild.
O lenke der Wanderer Pfade und segne, Maria, uns mild,
damit wir das Herz dir erfreuen, uns selber im Geiste erneuen!
2. Wo immer auf Wegen und Stegen, auch wandelt der pilgernde Fuß,
da rufen wir allen entgegen: Maria, Maria, zum Gruß!
Und höret ihr unsere Grüße, dann preiset Maria, die Süße!
3. Mit Kummer und Sorgen beladen, mit gläubig vertrauendem Sinn, so flehn wir
am Bilde der Gnaden und wenden die Herzen dahin.
O führe, Maria die Blinden, den Weg sie zum Himmel dann finden.
4. Damit wir gereinigt in Reue, vom himmlischen Brote erquickt, empfangen den
Lohn unsrer Treue, mit ewigem Leben erquickt: So lass uns zur Ruhe gelangen,
die müd' sich auf Erden gegangen.

1. Station

Maria – eine von uns

Wer war sie überhaupt? Was sagt uns die Heilige Schrift?

Lk 1,26-38

Elisabeth war im sechsten Monat schwanger, als Gott den Engel Gabriel zu einer jungen Frau nach Nazareth schickte. Die junge Frau hieß Maria und war mit Josef verlobt, einem Nachkommen des großen Königs David. Der Engel kam zu ihr und sagte: „Sei gegrüßt und freue dich, Maria! Du bist von Gott reich gesegnet. Er hat dich unter allen Frauen auserwählt.“ Maria fragte sich erschrocken, was diese seltsamen Worte bedeuten könnten. „Hab keine Angst, Maria,“ redete der Engel weiter. „Gott liebt dich und hat dich zu etwas Besonderem auserwählt. Du wirst Mutter werden und einen Sohn zur Welt bringen. Jesus soll er heißen. Er wird mächtig sein, und man wird ihn Gottes Sohn nennen. Die Königsherrschaft Davids wird er weiterführen und die Nachkommen Jakobs für immer regieren. Seine Herrschaft wird niemals enden.“

„Wie kann das geschehen?“ fragte Maria den Engel. „Ich bin doch nicht verheiratet.“ Der Engel antwortete ihr: „Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft Gottes wird in dir Leben wecken. Dann wird dieses Kind auch heilig sein und Sohn Gottes genannt werden. Selbst Elisabeth, deine Verwandte, von der man sagt, dass sie keine Kinder bekommen

kann, ist jetzt im sechsten Monat schwanger. Sie wird in ihrem hohen Alter einen Sohn zur Welt bringen. Gott hat es ihr zugesagt, und was Gott sagt, das geschieht.“ Da sagte Maria: „Ich gehöre dem Herrn, ich stehe ihm ganz zur Verfügung. Alles soll so geschehen, wie du es mir gesagt hast.“ Darauf verließ sie der Engel.

Gebet

Maria, Mutter des “Ja”,

Du hast auf Jesus gehört und kennst den Klang seiner Stimme und den Schlag seines Herzens.

Du Morgenstern, sprich zu uns über ihn, und erzähle uns, wie du ihm auf dem Weg des Glaubens nachfolgst.

Maria, die du in Nazareth mit Jesus zusammengewohnt hast, präge unserem Leben deine Gefühle ein, dein Schweigen, das zuhört und dein Vertrauen.

Maria, erzähle uns von Jesus, damit die Frische unseres Glaubens in unseren Augen erstrahle und die Herzen jener erwärme, die uns begegnen, wie du es beim Besuch bei Elisabeth getan hast.

Maria, hilf uns, die Freude in die Welt zu bringen, und ermutige uns alle, nur das zu tun, was Jesus sagt.

Amen.

Auf dem Weg zur nächsten Station laden wir Sie zum Rosenkranzgebet erin:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes. Am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser, der Du bist im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von den Bösen. Amen

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes Amen.

Jesus, der in uns den Glauben vermehre

Jesus, der in uns die Hoffnung stärke

Jesus, der in uns die Liebe entzünde

Ehre sei dem Vater...

Jesus, der uns in dieser Zeit begleitet.

Jesus, der immer für uns da ist.

Jesus, der ein Herz für alle Kranken hat.

Jesus, der in uns die Hoffnung stärkt.

Jesus, der in uns die Liebe stark macht.

2. Station

Maria – eine von uns?

Meditative Gedanken

Du bist eine von uns, Maria, eine von uns auf unserem Weg. Du gehst mit uns auf unseren Straßen, den steinigen Weg in der Spur deines Sohnes.

Wir suchen dich nicht hoch über den Wolken.

Wir suchen dich nicht auf Säulen aus Stein.

Wir suchen dich nicht in Samt und Seide.

Wir suchen dich nicht in Gold und Brokat.

Wir sehen dich an, du einfaches Mädchen.

Wir sehen dich an, du Mutter in Not.

Wir sehen dich an, voll Schmerzen und Tränen.

Wir sehen dich an, du glaubende Frau.

Wir brauchen dich hier, hier auf unserer Erde.

Wir brauchen dich hier, ganz nahe bei uns.

Wir brauchen dich hier, als Schwester im Glauben.

Wir brauchen dich hier, als Mutter am Weg.

Du bist eine von uns, Maria, eine von uns auf unserem Weg. Du gehst mit uns auf unseren Straßen, den steinigten Weg in der Spur deines Sohnes.

Litanei in der Corona-Zeit

Wir bitten Maria um ihre Fürsprache bei Gott in dieser besonderen Zeit der Krise und beten:

Maria, bitte vor Gott

- für alle, die Angst haben –
- für alle, die verunsichert sind –
- für alle, die erkrankt sind –
- für die alten Menschen –
- für die Kinder –
- für die Familien –
- für die Geduldigen und Hilfsbereiten –
- für die Vorsichtigen und Achtsamen –
- für die Sorglosen und Leichtsinnigen –
- für alle, die wirtschaftlich gefährdet sind –
- für alle, die für ihre Mitmenschen Dienst tun –
- für alle, die im Gesundheitswesen arbeiten –
- für alle, die Versorgung und Sicherheit gewährleisten –
- für die Entscheidungsträger/-innen in Wirtschaft und Politik –
- für die Menschen in unseren Dörfern und in unserer Pfarrei –
- für unsere Angehörigen und Freunde –
- für die Menschen in unserem Land –
- für unsere Menschheitsfamilie weltweit –
- für alle, die in der Zeit der Krise gestorben sind –
- für all unsere Toten –

Unser Gott, auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria bitten wir um deinen Schutz und deine Begleitung in dieser schwierigen Zeit. Sei uns nahe heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

Gebet vor dem Gnadenbild:

Maria, vor deinem Bild hier in Westerburg bin ich nun angekommen. Ich stehe vor dir, mit all dem was mich erfreut, belastet und beschäftigt und ich bringe mein Leben mit dir vor Gott unseren Vater.

Ich bringe die Angst vor dem Corona Virus und der schlimmen Krankheit, die damit einhergeht.

Ich bringe den Dank für die Menschen, die in dieser Zeit der Krise für andere da sind, ihnen helfen und für sie sorgen.

Ich bringe alle kranken Menschen aus meiner Familie, meinem Freundes- und Bekanntenkreis.

Nehmen wir uns einen Augenblick Zeit, um Gott von diesen Menschen zu erzählen und sie seiner heilenden Liebe anzuvertrauen.

Ich bringe alle Erlebnisse der vergangenen Zeit, die mich erfreut haben und die mein Herz mit Liebe erfüllten.

Ich bringe dir, lieber Gott, den Dank für deine wunderbare Schöpfung, die mich jeden Tag mit Dankbarkeit erfüllt und in der ich leben darf.

In einem Moment der Stille erzähle ich dir, Maria, ganz persönlich von meinem Leben und stelle mich unter deinen Schutz und Schirm. Du bringst mit mir mein Leben vor Gott.

Stille

Und so lege ich mit dir, Maria, alle meine Bitten, Sorgen und Nöte und meinen Dank in das Gebet, das Jesus uns ins Herz gelegt hat und bete:

Vater unser...

Lied: Segne du Maria...

1. Segne du Maria, segne mich dein Kind,
dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find!
Segne all mein Denken, segne all mein Tun.
|: Lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn! :|

2. Segne du Maria, alle die mir lieb,
deinen Muttersegen ihnen täglich gib!
Deine Mutterhände breit auf alle aus,
|: Segne alle Herzen, segne jedes Haus! :|

3. Segne du, Maria, alle die voll Schmerz,
gieße Trost und Frieden in ihr wundes Herz!
Sei mit deiner Hilfe nimmer ihnen fern!
|: Sei durch Nacht und Dunkel stets ein lichter Stern! :|

4. Segne du Maria, unsre letzte Stund!
Süße Trostesworte flüstere dann Dein Mund.
Deine Hand, die linde, drück das Aug uns zu.
|: Bleib im Tod und Leben unser Segen du! :|